

Wahlinformation

Bundestagswahl 2009 / 1

Trotz deutlicher Verluste gewinnt Anton Schaaf zum dritten Mal das Direktmandat!

Die FDP gewinnt am stärksten und bleibt dritte Kraft in Mülheim. Sie kommt wie die GRÜNEN und DIE LINKE auf ihr bestes Zweitstimmenergebnis bei Bundestagswahlen!

Die SPD verliert in Mülheim sogar noch stärker als im Bund, sie bleibt aber hier vor der CDU!

Deutlicher Rückgang der Wahlbeteiligung!

Wie schon bei den zwei letzten Bundestagswahlen bildet die Stadt Mülheim an der Ruhr gemeinsam mit dem Essener Stadtbezirk IV: Borbeck den Bundestagswahlkreis 119: Mülheim – Essen I. Knapp zwei Drittel der Wahlberechtigten und Wähler in diesem Bezirk kommen aus Mülheim. Da über das Direktmandat die Mehrheit der Erststimmen im Wahlkreis entscheidet, zeigt die nachfolgende Tabelle die Ergebnisse im Wahlkreis.

Vorläufiges amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 27.09.2009 im Wahlkreis 119 Mülheim - Essen I

Wahlberechtigte	194 638	x		Wahlberechtigte	194 638	x	- 3 050
Wähler / Beteiligung	140 664	72,3	- 7,3	Wähler / Beteiligung	140 664	72,3	- 7,3
Gültige Erststimmen	138 943	98,8		Gültige Zweitstimmen	139 260	99,0	
davon entfielen auf:	absolut	vH	Entw. seit 2005	davon entfielen auf:	absolut	vH	Entw. seit 2005
Anton Schaaf	57 559	41,4	- 11,2	SPD	49 507	35,6	- 12,1
Andreas Schmidt	44 648	32,1	- 0,7	CDU	37 762	27,1	- 0,4
Ulrike Flach	11 852	8,5	+ 5,2	FDP	18 416	13,2	+ 5,1
Tim Giesbert (2005: Hartmut Kremer)	10 801	7,8	+ 3,7	GRÜNE	13 253	9,5	+ 2,0
Nina Eumann (2005: Jürgen Soppa)	12 143	8,7	+ 3,6	DIE LINKE	13 226	9,5	+ 3,2
Marcel Haliti (2005: Marc Dennis Witt)	1 940	1,4	+ 0,5	NPD	1 457	1,0	+ 0,3
				Sonstige	5 639	4,0	+ 1,8

Im Bundestagswahlkreis 119: Mülheim - Essen I ist Anton Schaaf zum dritten Mal hintereinander direkt in den Bundestag gewählt worden. Der für die Sozialdemokraten angetretene Kandidat verfehlt mit einem Anteil von 41,4 % die absolute

Wahlinformation

Bundestagswahl 2009 / 1

Mehrheit der Erststimmen deutlich. Gegenüber 2005 verliert Anton Schaaf 11,2 %-Punkte. Im Vergleich mit dem Zweitstimmenergebnis seiner Partei schneidet er kaum besser ab, was die Verluste angeht. Allerdings liegt er um 5,8 %-Punkte über dem Zweitstimmenanteil der SPD im Wahlkreis.

Der aussichtsreichste Gegenkandidat, Andreas Schmidt von der UNION, kann sein Erststimmenergebnis ebenfalls nicht verbessern. Er verliert allerdings nur 0,7 %-Punkte und kommt auf 32,1 %. Er bekommt ebenfalls wieder mehr Erst- als die CDU Zweitstimmen. Sein Rückstand auf Anton Schaaf beträgt damit im Wahlkreis 119 noch 9,3 %-Punkte.

Gegenüber 2005 verbuchen dagegen Ulrike Flach von der FDP, Tim Giesbert, der für die GRÜNEN angetreten ist und Nina Eumann von der LINKEN alle deutliche Zugewinne. Mit 8,7 % der Erststimmen liegt Nina Eumann auf dem dritten Rang knapp vor Ulrike Flach, die um mehr als 5 %-Punkte am stärksten zugelegt hat.

Die Bundestagswahl in Mülheim an der Ruhr

Die weitere Kommentierung in dieser Schnellinformation konzentriert sich auf die Ergebnisse und die Entwicklungen in Mülheim an der Ruhr.

Schon bei der Briefwahl, die in der jüngsten Vergangenheit permanent an Gewicht gewonnen hat, zeichnete sich ein Rückgang der Beteiligung ab. Zwar hat wieder mehr als jeder fünfte Wähler per Brief abgestimmt, bezogen auf die Wahlberechtigten ist die Briefwahl-Beteiligungsquote aber gegenüber 2005 ähnlich stark zurückgegangen wie bei der Beteiligung in den Wahllokalen. Die Gesamtbeteiligung fällt um 7,0 %-Punkte auf 73,7 % und damit auf den niedrigsten Wert bei Bundestagswahlen in Mülheim an der Ruhr überhaupt.

Der Kampf um die Erststimme und das Direktmandat

Der Sozialdemokrat **Anton Schaaf** hat in Mülheim mit 39,7 % wieder die Mehrheit der Erststimmen gewonnen. Im Vergleich mit seinem 2005er Ergebnis hat er aber deutliche 11,5 %-Punkte verloren. Er fällt damit klar hinter die absolute Mehrheit zurück. Sein Vorsprung vor dem aussichtsreichsten Gegenkandidaten hat sich mehr als halbiert. Er verliert geringfügig weniger Stimmenanteile als die Mülheimer SPD und liegt um 5,5 %-Punkte über dem Zweitstimmenergebnis seiner Partei.

Als Gewinner des Direktmandates zieht Anton Schaaf wieder in den Bundestag ein.

Andreas Schmidt von der CDU, der bereits zum siebten Mal im jeweiligen Mülheimer Bundestagswahlkreis angetreten ist, kann seinen Rückstand von 2005 trotz eines Verlustes von 1,3 %-Punkten deutlich verringern. Mit 32,5 % bleibt er um 7,2 %-Punkte hinter Schaaf. Er verliert zwar etwas stärker als die UNION in Mülheim, sein Vorsprung vor dem Zweitstimmenergebnis der CDU beträgt aber 5,2 %-Punkte.

Andreas Schmidt, der auf der Landesliste der Union an Position 26 geführt wird, verpasst nach 19 Jahren Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag, diesmal den Einzug, da die CDU-Liste nur bis zum 19. Platz zieht.

**Vergleich der Erststimmenergebnisse
bei den Bundestagswahlen 2005 und 2009 in Mülheim an der Ruhr**

Wahltag		gültige Erststimmen							
		insgesamt	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	NPD	
27.09.2009			Anton Schaaf	Andreas Schmidt	Ulrike Flach	Tim Giesbert	Nina Eumann	Marcel Haliti	
abs.		93 280	37 043	30 283	8 828	8 116	7 937	1 073	
in vH		100	39,7	32,5	9,5	8,7	8,5	1,2	
Entwick- lung seit 2005	abs.	-10 373	- 16 062	- 4 717	+ 5 112	+ 3 479	+ 2 758	+ 360	
	in Pp		- 11,5	- 1,3	+ 5,9	+ 4,2	+ 3,5	+ 0,5	
18.09.2005		insgesamt	Anton Schaaf	Andreas Schmidt	Ulrike Flach	Hartmut Kremer	Jürgen Soppa	Marc Dennis Witt	Sonstige
abs.		103 653	53 105	35 000	3 716	4 637	5 179	713	1 303
in vH		100	51,2	33,8	3,6	4,5	5,0	0,7	1,3

Ulrike Flach, zum fünften mal für die FDP angetreten, belegt zum zweiten Mal nach 2002 wieder den dritten Platz bei den Erststimmen in Mülheim an der Ruhr. Nach dem stärksten Zugewinn aller Kandidaten (+ 5,9 %-Punkte) erreicht sie mit 9,5 % auch persönlich ihren höchsten Stimmenanteil. Als Nummer 6 der FDP in Nordrhein-Westfalen erhält sie - wie in den beiden letzten Legislaturperioden - über die Landesliste ihrer Partei einen Sitz im Bundestag.

Tim Giesbert, der erstmals für die GRÜNEN angetreten ist, bekommt 8,7 % der Mülheimer Erststimmen. Das ist im Vergleich mit dem Ergebnis des 2005er Kandidaten ein Zugewinn um 4,2 %-Punkte. Auf der Landesliste der Grünen wird er an Position 18 geführt wird, da aus NRW „nur“ 14 in den 17. Deutschen Bundestag einziehen, bleibt er aussen vor.

Die Kandidatin der Linkspartei, **Nina Eumann**, war 2002 bereits für die PDS angetreten. Ihren damaligen Stimmenanteil kann sie versiebenfachen. Auch das Ergebnis ihres Vorgängers verbessert sie um 3,5 %-Punkte auf 8,5 %.

Die Mülheimer Zweitstimmen-Ergebnisse im Zeitvergleich

Nach einem dramatischen Minus von 12,4 %-Punkten verbucht die SPD mit 34,2 % ihr bisher schwächstes Bundestagswahlergebnis in Mülheim an der Ruhr. Der Verlust fällt auch deutlich stärker aus als bei den beiden anderen Wahlgängen in diesem Jahr (s. hierzu auch die Grafik auf Seite 6).

Die CDU kann allerdings von dem Einbruch der Sozialdemokraten nicht profitieren, sondern sie verliert selbst 0,7 %-Punkte und bleibt mit 27,3 % auf dem Niveau der drei letzten Bundestagswahlen. Ihren Rückstand zur SPD, der noch 6,9 %-Punkte

Wahlinformation

Bundestagswahl 2009 / 1

beträgt, kann sie allerdings wesentlich verringern. Die UNION verliert weniger stark als bei der Ratswahl und bei der Europawahl in diesem Jahr.

Vergleich der Zweitstimmenergebnisse bei den Bundestagswahlen 2005 und 2009 in Mülheim an der Ruhr

Wahltag		Wahlberechtigte	Wähler / Beteiligung	gültige Zweitstimmen						
				insgesamt	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
27.09. 2009	abs. in vH	128 222	94 448 73,7	93 512 100	31 957 34,2	25 492 27,3	13 363 14,3	9 624 10,3	8 725 9,3	4 351 4,7
Entwicklung seit 2005	abs. in Pp	- 1.689	- 10.388 - 7,0	- 10.155 X	- 16.362 - 12,4	- 3.448 - 0,7	+ 4.199 + 5,5	+ 1.544 + 2,5	+ 2.316 + 3,1	+ 1.596 + 2,0
18.09. 2005	abs. in vH	129 911	104 836 80,7	103 667 100	48 319 46,6	28 940 27,9	9 164 8,8	8 080 7,8	6 409 6,2	2 755 2,7

Die Liberalen legen um 5,5 %-Punkte und damit - wie bereits bei den Europa- und Kommunalwahlen in diesem Jahr - am stärksten zu. Sie verbuchen mit 14,3 % ihr bestes Mülheimer Zweitstimmenergebnis seit Bestehen der Bundesrepublik. Sie behaupten den dritten Rang, den sie bei Bundestagswahlen in Mülheim, ihrer Hochburg im Ruhrgebiet, seit den fünfziger Jahren immer eingenommen haben.

Die GRÜNEN gewinnen 2,5 %-Punkte hinzu und kommen mit 10,3 % ebenfalls auf ihren besten Zweitstimmenanteil bei Bundestagswahlen in Mülheim an der Ruhr. Verglichen mit den beiden anderen Wahlen in diesem Jahr haben sie etwas stärker zugelegt.

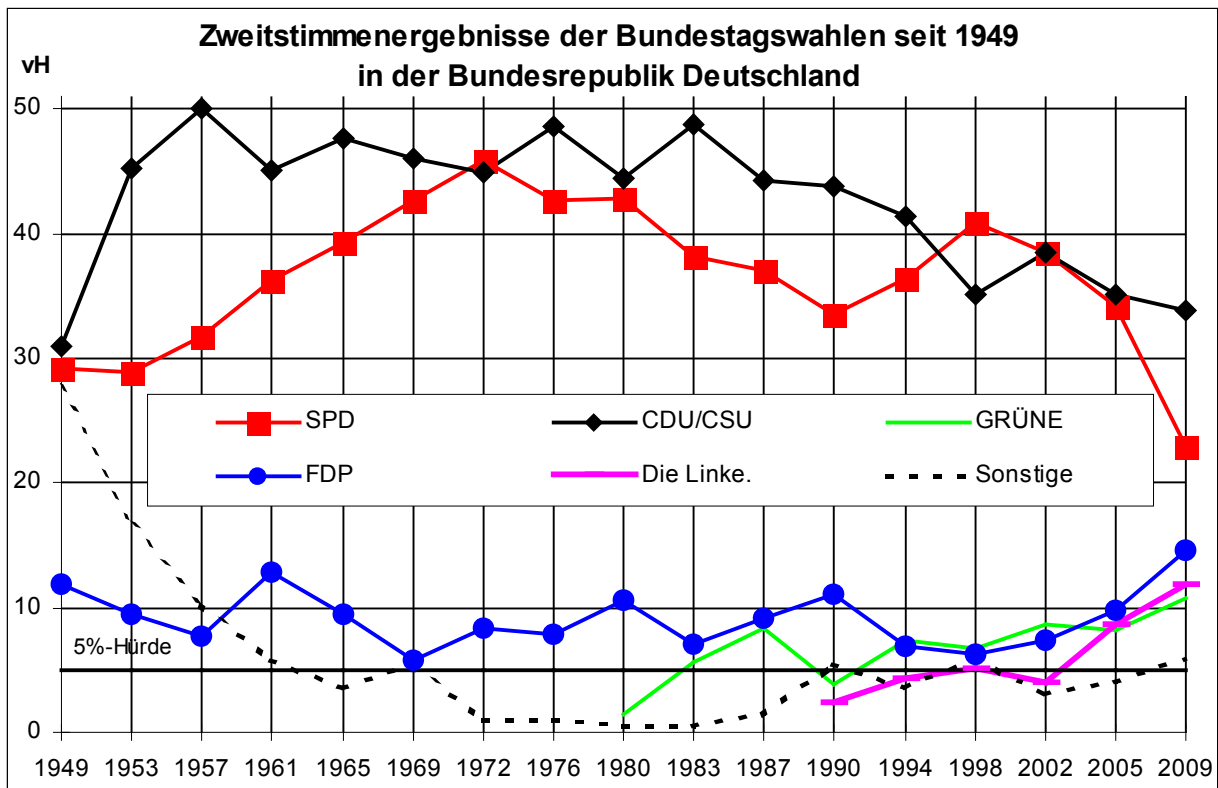
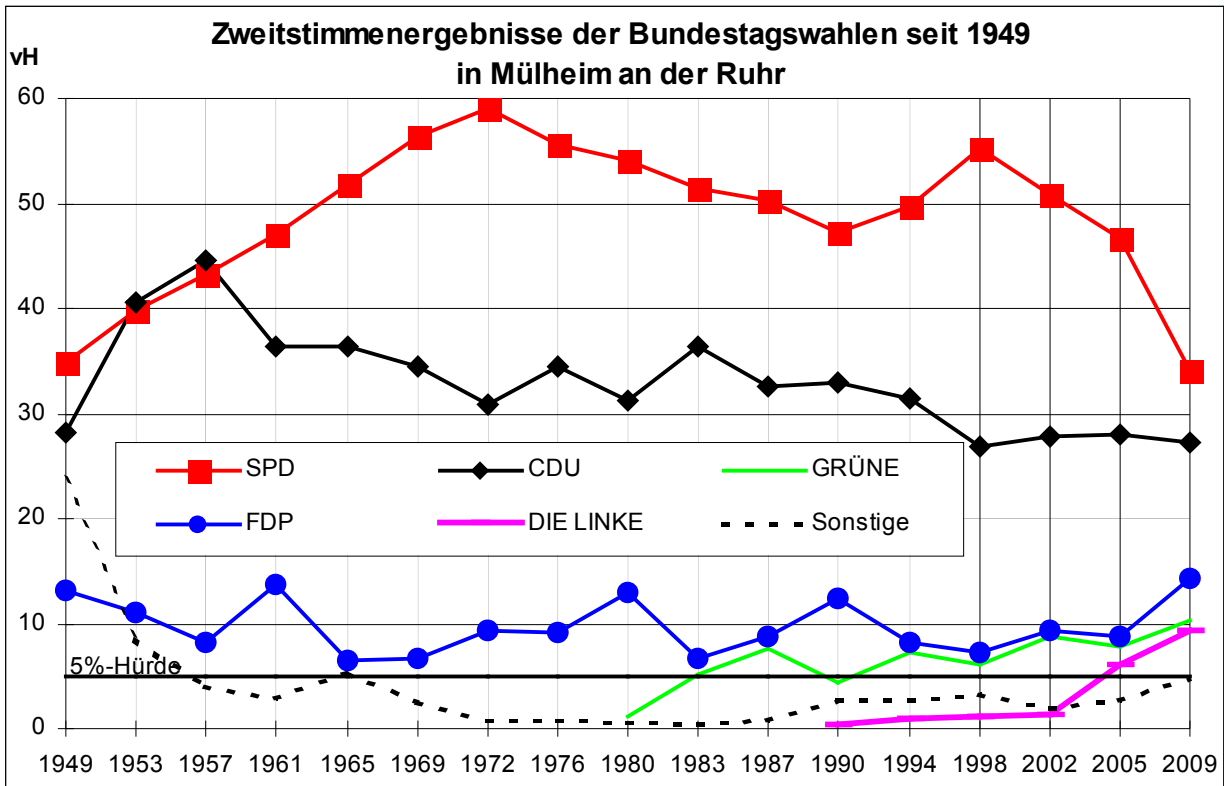
DIE LINKE kommt nach einem Plus von 3,1 %-Punkten gegenüber dem 2005er Ergebnis auf 9,3 %. Sie gewinnt nicht ganz so stark hinzu wie bei der Europa- und der Kommunalwahl in diesem Jahr und bleibt hinter der FDP und den GRÜNEN.

Die 14 sonstigen Parteien, die in Mülheim angetreten sind, kommen zusammen auf 4,7 % der Zweitstimmen. Alleine die PIRATEN bekommen mit 1,4 % der Stimmen mehr als 1 %.

Die Mülheimer Ergebnisse im Vergleich mit den Bundes- und Landesergebnissen

Im Gegensatz zum Bundesgebiet und zum Ergebnis in Nordrhein-Westfalen bleibt die SPD in Mülheim an der Ruhr, trotz etwas stärkerer Verluste, die stärkste Kraft. Das städtische Ergebnis liegt um 11,2 %-Punkte über dem Bundes- und um 5,6 %-Punkte über dem Landesergebnis.

Die UNION verliert in Mülheim etwas weniger stark als in Land und Bund. Der Rückstand der lokalen CDU beträgt zum Bundesergebnis 6,6 %-Punkte und zum Landesergebnis 4,9 %-Punkte.

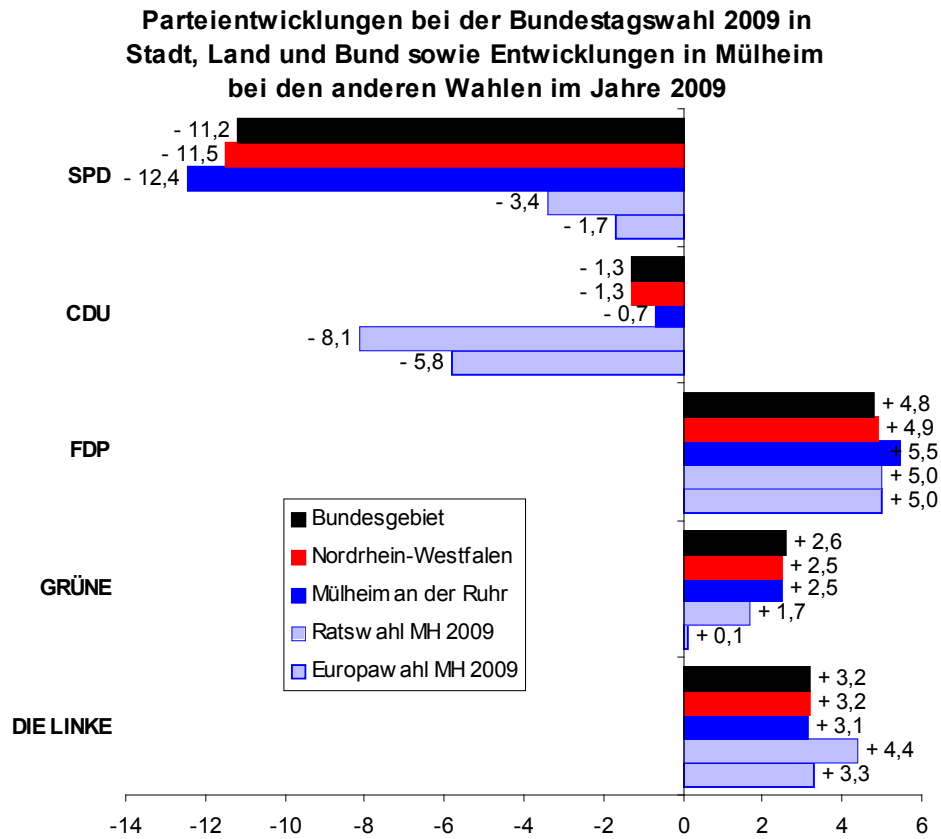


Die Liberalen haben in Mülheim stärker zugelegt als in Land und Bund. Trotzdem bleiben sie im Ergebnis knapp hinter dem Stimmenanteil der FDP in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet.

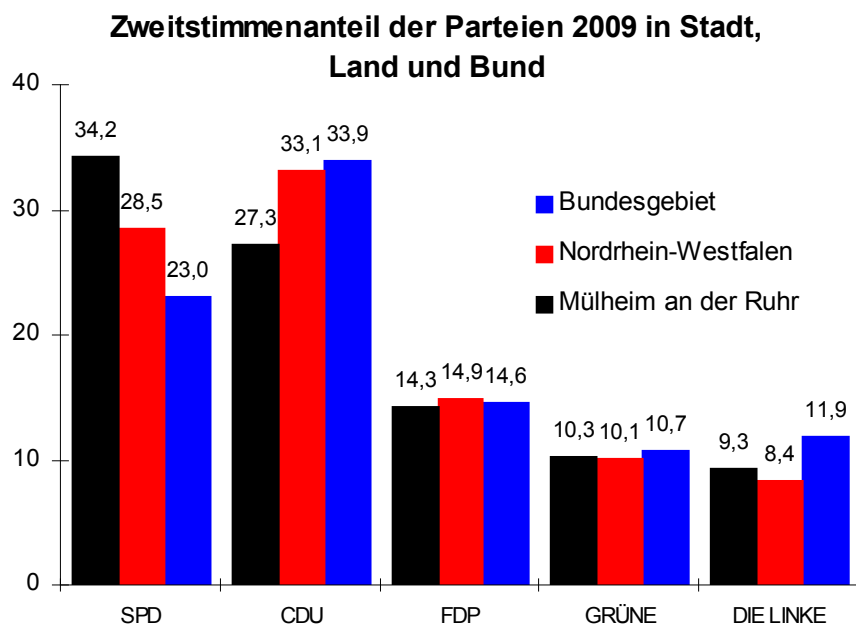
Wahlinformation

Bundestagswahl 2009 / 1

Der Zugewinn der Mülheimer GRÜNEN entspricht annähernd dem in Land und Bund. Ihr Mülheimer Zweitstimmenanteil fällt etwas stärker aus als im Landes- und etwas schwächer aus als im Bundesschnitt.



Die Linke liegt in Mülheim über dem Landesergebnis, obschon sie weniger stark zugelegt hat.



Kleinräumige Ergebnisse in den 27 Mülheimer Kommunalwahlbezirken

Der Ergebnisvergleich für die Kommunalwahlbezirke (KWB) in der Übersichtstabelle auf der folgenden Seite belegt, dass die Zweitstimmenergebnisse sich in den Mülheimer Teilgebieten nicht flächendeckend in die gleiche Richtung entwickelt haben. Einige Besonderheiten sind nachfolgend beschrieben. Durch die Neueinteilung des Saarer Wahlgebietes, wo statt 3 nun 4 KWB eingerichtet wurden, ist für diese neuen Bezirke ein Vergleich mit den 2005er Ergebnissen nicht möglich. Dieser wird aber für den gesamten Stadtteil berechnet und dargestellt.

Die Wahlbeteiligung ist überall zurückgegangen, um bis zu 11,1 %-Punkte in Styrum-Süd (KWB 18). Zweistellig fällt der Rückgang auch in Styrum-Nord (KWB 17) und in Eppinghofen-Nordwest (KWB 02) aus. In diesen drei Bezirken fällt sie mit weniger als zwei Dritteln auch wieder am geringsten aus. Weniger als halb so stark fällt der Rückgang in den beiden KWB mit hohen Beteiligungsquoten Holthausen-Süd (KWB 06) und am Kahlenberg (KWB 05) aus. Mit 82,9 % fällt die Beteiligung bei dieser Bundestagswahl im neuen Kommunalwahlbezirk 25 Saarn-Siedlungen am höchsten aus.

In allen Kommunalwahlbezirken haben die beiden Hauptkonkurrenten um das Direktmandat, Anton Schaaf und Andreas Schmidt, höhere Erststimmenanteile erzielt als die von ihnen vertretenen Parteien SPD und CDU Zweitstimmenanteile.

Die SPD muss in allen Kommunalwahlbezirken Verluste zwischen 8,1 und 16,3 %-Punkte hinnehmen. Sie verliert in ihren stärkeren Bezirken deutlicher als in ihren schwächeren Bezirken und kommt nirgendwo mehr auf die absolute Mehrheit. Allein in Speldorf-Süd (KWB 20) bleibt der Verlust einstellig.

Die Sozialdemokraten behalten in 18 der 27 KWB die (Zweitstimmen-) Mehrheit. Dazu zählen alle 8 Bezirke des Stadtbezirkes Rechtsruhr-Nord, 7 der 10 Bezirke des Stadtbezirkes Rechtsruhr-Süd und 3 Bezirke des Stadtbezirkes Linksruhr. In ihrem stärksten Bezirk Dümpten-Süd (KWB 13) liegt ihr Stimmenanteil mit 45,8 % doppelt so hoch wie in ihrem schwächsten Bezirk Holthausen-Süd (KWB 06), wo sie nur noch um 1,2 %-Punkte vor der FDP liegt.

Ausgeglichen hat die CDU abgeschnitten, die in 15 KWB um bis zu 3,7 %-Punkte verliert und in 8 KWB um bis zu 2,1 %-Punkte zulegt. Sie gewinnt eher in ihren schwächeren Bezirken und verliert stärker in ihren Hochburgen.

Die UNION gewinnt in 9 Kommunalwahlbezirken die Mehrheit der Stimmen, in 3 Bezirken und in Saarn hat sie die SPD überholt. In ihrem stärksten Bezirk Holthausen-Süd (KWB 06) schneidet sie mit 36,4 % fast doppelt so stark ab wie in ihrem schwächsten Bezirk Styrum-Süd (KWB 18) mit 18,7 %.

Die FDP gewinnt, wie schon bei der Europa- und der Ratswahl 2009, wieder in allen Bezirken. Am stärksten mit mehr als 6 %-Punkten in ihren starken Bezirken in Holthausen (KWB 06 und 07), am Kahlenberg (KWB 05) und im Süden von Speldorf

Wahlinformation

Bundestagswahl 2009 / 1

(KWB 20) und Broich (KWB 23) sowie im Stadtteil Saarn. Geringer fallen ihre Zugewinne in den beiden Eppinghofener Bezirken (KWB 02 und 03) aus.

Auf ihr bestes Stimmenergebnis kommen die Liberalen in Holthausen-Süd (KWB 06) mit 21,3 %. In 21 der 27 Bezirke sind sie dritte Kraft, dazu zählen alle 9 KWB links der Ruhr. In Eppinghofen-Nordwest (KWB 02) haben sie nicht nur am schwächsten zugelegt, hier kommen sie mit 8,9 % auch auf ihren geringsten Stimmenanteil.

Die GRÜNEN gewinnen ebenfalls in allen Kommunalwahlbezirken hinzu. Ihren höchsten Zuwachs verzeichnen sie mit plus 4,8 %-Punkten in Eppinghofen-Ost (KWB 03). Hier sind sie auch, ebenso wie in Heißen-Süd (KWB 08), drittstärkste Kraft. Geringer fallen ihre Zuwächse in den Kommunalwahlbezirken im Stadtbezirk Rechtsruhr-Nord aus, wo sie meist überall auch nur einstellige Ergebnisse erzielen.

Ihren höchsten Stimmenanteil verbuchen die GRÜNEN allerdings am Kahlenberg (KWB 05) mit 14,0 %. Nur halb so viele Stimmen bekommen sie in ihrem schwächsten Bezirk in Dümpten-Styrum (KWB 16).

Als dritte Partei hat auch DIE LINKE flächendeckend zulegt, am stärksten um 7,2 %-Punkte in Eppinghofen-Nordwest (KWB 02). Am schwächsten fallen ihre Zugewinne in den CDU- und FDP-Hochburgen in Holthausen-Süd (KWB 06) und Speldorf-Süd (KWB 20) aus.

Dritte Kraft ist DIE LINKE in ihrem stärksten Bezirk Eppinghofen-Nordwest (KWB 02), wo sie auf 15,7 % kommt, und in der Stadtmitte-Ost (KWB 04), in Dümpten-Süd (KWB 13), in Styrum, (KWB 17 und 18) und in Speldorf-Nordost (KWB 21). DIE LINKE bleibt nur in Speldorf-Süd (KWB 20) unter der 5%-Marke.

Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahl 2009 und Vergleich zu 2005 in den Kommunalwahlbezirken von Mülheim und im Wahlkreis 119

KWB	Bezeichnung	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
1	Stadtmitte - Zentrum	70,6 - 7,9	31,5 - 10,2	25,5 - 2,8	14,4 + 5,1	13,6 + 3,1	11,0 + 2,9	4,1 + 2,1
2	Eppinghofen - Nordwest	59,0 - 10,1	38,5 - 13,5	19,8 - 1,4	8,9 + 2,4	10,4 + 2,0	15,7 + 7,2	6,8 + 3,3
3	Eppinghofen - Ost	66,9 - 7,9	38,2 - 15,9	22,3 + 1,5	9,4 + 3,1	13,6 + 4,8	11,5 + 4,5	4,9 + 2,0
4	Stadtmitte - Ost	70,6 - 9,3	38,1 - 12,6	22,2 - 0,9	11,6 + 3,9	11,3 + 3,2	11,6 + 3,7	5,1 + 2,9
5	Kahlenberg	81,0 - 4,4	26,6 - 11,7	32,1 - 2,1	17,5 + 6,3	14,0 + 3,7	6,5 + 2,0	3,4 + 1,8
6	Holthausen - Süd	81,9 - 3,8	22,5 - 10,7	36,4 - 2,4	21,3 + 7,6	11,6 + 3,5	5,2 + 0,6	3,0 + 1,3
7	Holthausen - Nord	78,2 - 5,3	29,5 - 11,1	31,3 - 2,7	16,3 + 6,0	11,7 + 2,8	7,3 + 2,7	4,0 + 2,2
8	Heißen - Süd, Heimaterde	80,6 - 5,4	38,2 - 13,5	23,1 + 0,4	11,6 + 4,3	11,9 + 3,2	10,1 + 2,8	5,0 + 2,8
9	Heißen - Mitte	71,5 - 8,6	39,0 - 13,4	23,5 - 0,8	12,2 + 5,5	9,4 + 2,5	11,4 + 4,5	4,6 + 1,6
10	Heißen - Ost	73,3 - 6,8	35,7 - 12,8	25,4 - 0,4	13,1 + 4,9	10,6 + 2,4	9,7 + 3,5	5,5 + 2,5
11	Winkhausen	75,0 - 7,3	37,5 - 11,3	27,8 - 0,8	13,4 + 5,0	8,3 + 1,8	8,7 + 3,1	4,2 + 2,3
12	Mellinghofen	69,7 - 8,7	40,7 - 12,4	21,0 - 0,9	12,0 + 5,2	9,7 + 2,5	11,5 + 4,1	5,1 + 1,5
13	Dümpten - Süd	71,4 - 7,4	45,8 - 12,7	20,4 + 1,7	9,4 + 4,8	7,8 + 1,6	10,7 + 3,2	5,9 + 1,4
14	Dümpten - Nordost	73,3 - 8,7	38,9 - 13,5	26,3 + 1,0	11,5 + 5,5	8,9 + 1,7	9,3 + 3,4	5,0 + 1,9
15	Dümpten - Nordwest	68,4 - 9,7	39,1 - 14,0	24,9 + 0,7	12,0 + 5,5	8,6 + 3,2	9,5 + 2,5	6,0 + 2,2
16	Dümpten - Styrum	68,7 - 8,1	40,3 - 12,4	23,4 + 0,3	11,9 + 4,6	7,0 + 1,1	11,8 + 3,8	5,6 + 2,5
17	Styrum - Nord	64,9 - 10,4	39,4 - 11,5	24,9 - 0,5	10,9 + 4,7	7,0 + 1,2	12,4 + 5,0	5,5 + 1,1
18	Styrum - Süd	62,0 - 11,1	41,9 - 16,3	18,7 + 0,4	9,8 + 4,9	8,2 + 2,8	14,8 + 6,0	6,7 + 2,2
19	Speldorf - Nordwest	76,1 - 6,2	26,6 - 10,9	30,7 - 1,7	18,6 + 5,5	9,4 + 0,9	9,7 + 3,7	5,1 + 2,4
20	Speldorf - Süd	79,8 - 5,2	28,7 - 8,1	34,2 - 3,7	19,7 + 6,7	9,1 + 2,4	4,7 + 0,6	3,7 + 2,1
21	Speldorf - Nordost	71,5 - 7,9	34,6 - 14,8	26,0 + 2,1	11,5 + 4,1	10,5 + 1,8	11,5 + 3,8	5,7 + 3,0
22	Broich - Nord	73,0 - 7,1	37,2 - 13,4	24,3 - 0,1	13,2 + 5,8	10,3 + 1,5	9,8 + 3,4	5,3 + 2,8
23	Broich - Süd	75,4 - 5,7	32,2 - 11,6	29,6 - 1,1	16,0 + 6,1	10,8 + 3,0	8,0 + 2,7	3,4 + 0,9
24	Saarn - Zentrum	76,6	30,0	30,5	16,8	10,6	8,1	4,0
25	Saarn - Siedlungen	82,9	27,9	32,9	17,3	11,3	6,8	3,8
26	Saarner Kuppe	79,6	30,1	31,7	17,6	10,2	7,1	3,3
27	Saarn - Süd m.Selbeck/Mintard	76,3	28,1	33,0	18,3	10,0	6,8	3,8
	Entwicklung Saarn insgesamt	- 5,3	- 11,2	- 1,8	+ 6,0	+ 2,4	+ 2,7	+ 1,8
	Stadtgebiet Mülheim an der Ruhr	73,7 - 7,0	34,2 - 12,4	27,3 - 0,7	14,3 + 5,5	10,3 + 2,5	9,3 + 3,2	4,7 + 2,0
	Essen Stadtbezirk IV: Borbeck	69,6 - 7,8	38,4 - 11,4	26,8 + 0,2	11,0 + 4,4	7,9 + 1,0	9,8 + 3,3	6,0 + 2,5
	Wahlkreis 119 Mülheim - Essen I	72,3 - 7,3	35,5 - 12,1	27,1 - 0,4	13,2 + 5,1	9,5 + 2,0	9,5 + 3,2	5,1 + 2,7

Wahlinformation

Bundestagswahl 2009 / 1

Alle Angaben in dieser Schnellinformation aus der Wahlnacht basieren auf den vorläufigen amtlichen Endergebnissen.

Eine Analyse des Wahlverhaltens nach Altersgruppen und Geschlecht ist nach der Auszählung repräsentativ ausgewählter Wahlbezirke, die noch in dieser Woche vorgenommen wird, möglich. Ergebnisse für Mülheim an der Ruhr werden dann umgehend als Kurzinformation veröffentlicht.

Mülheim an der Ruhr, den 28. September 2009